

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, StgKz 0792, am Standort Wien der FH Campus Wien Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens

Auf Antrag Fachhochschule Campus Wien Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens (FH Campus Wien) vom 15.10.2015 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, StgKz 0792, am Standort Wien gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 35. Sitzung vom 29.6.2016 entschieden, dem Antrag der FH Campus Wien vom 15.10.2015 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, StgKz 0792, am Standort Wien stattzugeben, da die Akkreditierungsvoraussetzungen gem § 23 Abs 4 HS-QSG sowie gem § 8 FHStG idgF iVm § 17 FH-AkkVO idgF erfüllt sind.

Die Entscheidung wurde am 26.7.2016 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft genehmigt. Die Entscheidung ist seit 03.8.2016 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FH Campus Wien Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens (FH Campus Wien) Kurzform: FH Campus Wien
Standort/e der Fachhochschule	1100, 1030, 1190, 1140 Wien, Linz, Ried,
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Nachhaltiges Ressourcenmanagement
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang
ECTS-Punkte	180
Regelstudiedauer	6 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	20
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort/e	Wien

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Campus Wien beantragte am 15.10.2015 die Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, StgKz 0792, am Standort Wien.

Mit Beschluss vom 13.1.2016 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. ⁱⁿ Dr.-Ing. ⁱⁿ habil. Christina Dornack	TU Dresden	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Dr. ⁱⁿ Doris Polgar*	Initia Umweltmanagement und Beratung e.U.	Gutachterin mit fach einschlägiger Berufstätigkeit
Patrick Kuttner	FH Joanneum	Studentischer Gutachter



Am 1.3.2016 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Erhalterin FH Campus Wien am Standort 1030 Wien, Helmut-Qualtinger-Gasse 2, statt. *Die zum Vor-Ort Besuchstermin verhinderte Gutachterin erstellte ein zusätzliches Gutachten ausschließlich auf Basis der eingereichten Unterlagen.

Das Board der AQ Austria entschied in der 35. Sitzung vom 29.6.2016 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

„Zielsetzung des Studienganges ist es, GeneralistInnen für nachhaltiges Ressourcenmanagement in Unternehmen auszubilden. Im Zentrum des Studiums stehen die Prinzipien der Nachhaltigkeit mit den Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes, von der Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb und der Entsorgung („cradle to grave“). Nachhaltiges Ressourcenmanagement ist die Kernaufgabe der Unternehmen der Abfallwirtschaft. AbsolventInnen weisen einen Mix an Fähigkeiten in den Bereichen Recht, Technik, Ressourcenmanagement und Wirtschaft auf. Damit sind sie als Nachwuchsführungskräfte für Ressourcenmanagement und Abfallentsorgung sowie als FachexpertInnen für Entsorgungskonzepte, Stoffstrommanagement und Ressourcenoptimierung einsetzbar. Derzeit sind keine AbsolventInnen mit einem derartigen Ausbildungsprofil am Markt vorhanden. In der produzierenden Wirtschaft sind AbsolventInnen aufgrund ihres fächerübergreifenden KnowHows in Ressourcenmanagement in der Produktentwicklung, im Produktmanagement, in der Produktion sowie für Ressourcenoptimierung und Abfallentsorgung einsetzbar. So bringen sie das KnowHow zur Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in Produktneuentwicklungen ein, werden als LeiterInnen von Projekten zur Ressourceneffizienz eingesetzt und erstellen und überwachen das betriebliche Umweltmanagementsystem. Zusätzlich können sie die Rolle des Abfallbeauftragten/der Abfallbeauftragten übernehmen und erstellen und überwachen das betriebliche Abfallmanagementsystem.

Das nachhaltige Ressourcenmanagement ist eine stark interdisziplinär ausgerichtete Querschnittsmaterie und umfasst neben den naturwissenschaftlichen, technischen und rechtlichen Grundlagen des Ressourcenmanagements die ökonomische und organisatorische Dimension sowie das Qualitätswesen. Die Schwerpunkte des Curriculums sind in den vier Säulen „Methoden der Ressourcenentwicklung“, „Recht und Qualitätsmanagement“, „Management“ und der „Branchenspezifischen Ressourcenentwicklung“ zusammengefasst. Die Kernkompetenz der AbsolventInnen liegt in der Beherrschung des Methodeninstrumentariums zum Ressourcenmanagement und zur unternehmensübergreifenden Optimierung von Produktionsprozessen sowie betrieblichen und überbetrieblichen Abläufen. Nachhaltiges Denken wird als Querschnittsmaterie auf jeder Ebene des Curriculums vermittelt.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 35. Sitzung vom 29.6.2016 entschieden, dem Antrag der Erhalterin FH Campus Wien vom 15.10.2016 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“, StgKz 0792, am Standort Wien stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Nachreichungen, die beiden Gutachten, sowie die Stellungnahme der Antragstellerin.

Die Gutachter/innen kommen zu einer positiven Bewertung hinsichtlich aller Prüfkriterien und empfehlen die Akkreditierung des Studiums. In der Stellungnahme hält die Antragstellerin fest, dass sie die Empfehlung der Gutachter/innen im Zusammenhang mit dem Prüfkriterium §17 Abs 1 lit f FH-AkkVO einen erklärenden Untertitel oder eine erklärende Ergänzung der Studienbezeichnung hinzuzufügen, aufgreifen und in der Kommunikation nach außen den erklärenden Wortlaut „Produkte und Prozesse“ hinzufügen. Zudem wird versichert, dass auf Hinweis der Gutachter/innen in Bezug auf die Zulassung von BewerberInnen mit facheinschlägiger berufliche Qualifikation (Prüfkriterium §17 Abs 1 lit n) die Auflistung der facheinschlägigen Lehrberufe um den Lehrberuf „Elektrotechnik“ erweitert und folgend bei den Aufnahmeverfahren und bei der Kommunikation nach außen berücksichtigt werden.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen der Gutachten

Die Gutachter/innen gelangen zur folgenden abschließenden Beurteilungen (Auszüge aus den beiden Gutachten):

Gutachten vom 25.4.2016

„Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Studiengang und Studiengangsmanagement** verbunden mit der Bewertung der gemeinsamen Studiengänge wird festgestellt, dass die Antragsteller ein fundiertes Konzept zur Implementierung und Durchführung des geplanten Studienganges vorgelegt haben. Der Studiengang orientiert sich an den Markterfordernissen und beinhaltet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wissenschaftlicher und praxisorientierter Ausbildung. Es wird eine über das Studienplatzangebot hinausgehende BewerberInnenlage erwartet. Die Nachfrage nach den AbsolventInnen wird als sehr hoch eingeschätzt. Bei der im geplanten Studiengang adressierten GeneralistInnenausbildung wird ein Ausbildungsprofil geschaffen, welches den modernen Erfordernissen eines Allrounders im Unternehmen Rechnung trägt, ohne dabei die erforderliche Tiefe vermissen zu lassen. Der Studiengang und das Studiengangsmanagement werden als über das normale Maß hinausgehend als sehr gut bewertet. Eine Empfehlung wird für die Überdenkung des Namens des beantragten Studiengangs gegeben. Der Name „nachhaltiges Ressourcenmanagement“ ist nicht eindeutig und es wird die Erläuterung durch einen Beinamen empfohlen.

Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Personal** ist anzumerken, dass ein recht hoher Anteil – 70% der Module von nebenberuflich Lehrenden abgedeckt werden soll. Die Qualitätssicherung und die Auswahl der nebenberuflich Lehrenden unterliegen einem hohen Qualitätsstandard. Die Qualifikation und didaktische Eignung bzw. Erfahrung der Lehrenden ist durch die Lebensläufe des haupt- und nebenberuflichen abgebildet. Damit wird das Personal als qualifiziert bewertet den beantragten Studiengang mit hoher Qualität umzusetzen. Seitens der Leitung des FH Campus Wien sind ausreichend personelle Kapazitäten zu schaffen, dass die Doppelbelastung in der Studiengangsleitung zweier Studiengänge abgefangen werden kann. Das Prüfkriterium Personal ist aus Sicht der Gutachter erfüllt.

Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Qualitätssicherung** ist anzumerken, dass die FH Campus Wien zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001:2008 und nach EFQM anwendet. Die Lehrenden werden einem fortlaufenden Qualitätsmanagement unterzogen. Die FH Campus Wien hat den Exzellenzpreis für EFQM mit 5 Sternen erhalten und ist entsprechend EFQM-zertifiziert. Der beantragte Studiengang ist in das Qualitätsmanagement der FH Campus Wien eingegliedert. Zudem erfolgt die Begleitung des Studiengangs durch einen Beirat, der aus VertreterInnen von Unternehmen, Behörden und Wissenschaftlern

besteht unter Beteiligung der Studierendenschaft. Damit ist die das Prüfkriterium Qualitätssicherung erfüllt.“

Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Finanzierung und Infrastruktur** hat das Entwicklungsteam eine Aufstellung zur Verfügung gestellt, die den Studiengang auf Basis der Einnahmen über die Studienplatzförderung und über die Studienbeiträge der Studierenden nach 5 Jahren wirtschaftlich ist. Im ersten Jahr ist durch Erstinvestitionen keine Kostendeckung aus den genannten Einnahmen zu realisieren. Es wird jedoch Sponsoring seitens der Unternehmen erwartet, sodass dieser Fehlbetrag reduziert werden kann. Aufgrund der geringeren Kosten in den Folgejahren kann auch ohne externes Sponsoring der Studiengang wirtschaftlich realisiert werden. Hinsichtlich der infrastrukturellen Entwicklung sieht die Planung der FH Campus Wien eine Erweiterung vor, sodass ausreichend Räumlichkeiten zur Realisierung des Studienganges zur Verfügung stehen. Das Prüfkriterium Finanzierung und Infrastruktur gilt als erfüllt.

Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Angewandte Forschung und Entwicklung** wird dem Studiengang eine ausgezeichnete Vernetzung zu Unternehmen attestiert, die eine erfolgreiche Implementierung von FuE-Aktivitäten in Lehrbetrieben erwarten lassen. Es ist das Ziel der Studiengangsleitung, 100% des hauptberuflichen Personals in die Forschung einzubinden. Damit wird die FuE-Strategie der FH Campus Wien deutlich übertroffen. Das Prüfkriterium Angewandte Forschung und Entwicklung ist somit erfüllt.

Hinsichtlich des Prüfkriteriums **Nationale und internationale Kooperationen** ist anzumerken, dass die Studiengangsleitung bereits eine gute nationale und zum Teil auch gute internationale Vernetzung aufweist. Die Möglichkeiten der Internationalisierungsstrategie der FH Campus Wien können im beantragten Studiengang erfolgreich umgesetzt werden. Damit wird nicht nur die nationale und internationale Sichtbarkeit gestärkt; die Studierenden werden z.B. durch das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen auf ihren späteren Einsatz im Unternehmen vorbereitet, die international tätig sind. Das Prüfkriterium „Nationale und internationale Kooperationen“ ist mit dem vorliegenden Antrag erfüllt.

Zusatzgutachten Drⁱⁿ. Polgar vom 13.5.2016

„Zusammenfassend kann eindeutig festgestellt werden, dass der Antrag auf Anerkennung des Bachelorstudienganges sehr detailliert ausgearbeitet ist und eine tiefgehende Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen, gemäß FH-Akkreditierungsverordnung, Prüfkriterium Studiengang und Studiengangsmanagement, beinhaltet. Klimawandel und Ressourcenknappheit stellen aktuell und auch zukünftig unsere größten globalen Herausforderungen dar. Um für diese Herausforderungen gerüstet zu sein, werden bestehende Branchenunternehmen wachsen, neue Branchen werden entstehen. Die hier benötigten ExpertInnen werden unter anderem AbsolventInnen dieses Studienganges sein, der Bedarf an diesen Fachkräften ist eindeutig gegeben und im Antrag nachvollziehbar dargestellt. Die damit verbundenen Tätigkeitsfelder sind vielfältig und schlüssig ausgewiesen und benötigen Expertise, die sich aus Technik, Wirtschaft, Ökologie und Recht zusammensetzt, eine Schlüsselqualifikation, die AbsolventInnen des geplanten Studienganges erwerben können. Sehr positiv hervorzuheben ist der enge Praxisbezug – bei der Entwicklung des Studienganges wurde mit Unternehmen und Behörden eng zusammengearbeitet, dadurch kann das komplette Methodenspektrum des Ressourcenmanagements angeboten werden, welches durch wichtige „Social Skills“ ergänzt wird. AbsolventInnen werden auf diese Weise optimal auf das besonders herausfordernde Berufsfeld vorbereitet und sind anderen Mitbewerbern einen Schritt voraus. Dieser Vorsprung leitet sich auch aus dem angewandten



didaktischen Konzept ab, hier wurden alle modernen und zeitgeistigen Lehr- und Lernmethoden miteinander kombiniert, um einerseits einen berufsbegleitenden Studiengang etablieren zu können, andererseits auf jeden einzelnen Studenten sehr individuell einzugehen, aus meiner Sicht, eine weitere Besonderheit des Studienganges. Der geplante FH-Studiengang „Nachhaltiges Ressourcenmanagement“ ist eine wertvolle Ergänzung und Bereicherung des österreichischen Bildungsangebotes und könnte gut ausgebildete Generalisten im Bereich Ressourcenmanagement hervorbringen, die zukünftig mithelfen, die hervorragende Expertise in Sachen Umwelt- und Ressourcenmanagement in Österreich weiter auszubauen und auch international zu verbreiten.“

6 Anlage/n

- Gutachten vom 25.4.2016
- Zusatzgutachten vom 13.5.2016
- Stellungnahme der FH Campus Wien zum Gutachten vom 24.5.2016